

ŚRĪ NṚSĪMHA-KAVACA-STOTRA



Artwork © Bhaktivedanta Book Trust

Śrī Nṛsimha-Kavaca-Stotra

nṛsimha-kavacaṃ vakṣye, prāhladenoditaṃ purā
sarva-rakṣa-karaṃ punyaṃ, sarvopadrava-nāśanam 11|

sarva-sampat-karaṃ caiva, svarga-mokṣa-pradāyakam
dhyātvā nṛsimhaṃ deveśaṃ, hema-simhāsana-sthitam 12|

vivṛtāsyam tri-nayanam, śarad-indu-sama-prabham
lakṣmyāliṅgita-vāmāṅgam, vibhūtibhir upāśritam 13|

catur-bhujam komalāṅgam, svarṇa-kunḍala-śobhitam
saroja-śobitoraskam, ratna-keyūra-mudritam 14|

tapta-kāñcana-sankāśam, pīta-nirmala-vāsasam
indrādi-sura-mauliṣṭhaḥ, sphuran māṇikyā-dīptibhiḥ 15|

virājita-pada-dvandvam, śaṅkha-cakrādi-hetibhiḥ
garutmatā ca vinayāt, stūyamānam mudānvitam 16|

sva-hṛt-kamala-samvāsam, kṛtvā tu kavacaṃ pathet
nṛsimho me śiraḥ pātu, loka-rakṣārtha-sambhavaḥ 17|

sarvago 'pi stambha-vāsaḥ, phalaṃ me rakṣatu dhvanim
nṛsimho me dṛṣau pātu, soma-sūryāgni-locanaḥ 18|

smṛtaṃ me pātu nṛhariḥ, muni-vārya-stuti-priyaḥ
nāsaṃ me simha-nāśas tu, mukham lakṣmī-mukha-priyaḥ 19|

sarva-vidyādhipaḥ pātu, nṛsimho rasanam mama
vaktraṃ pātv indu-vadanam, sadā prahlāda-vanditaḥ 110|

nṛsimhaḥ pātu me kaṅṭham, skandhau bhū-bhṛd ananta-kṛt
divyāstra-śobhita-bhujāḥ, nṛsimhaḥ pātu me bhujau 111|

karau me deva-varado, nṛsimhaḥ pātu sarvataḥ
hṛdayam yogi-sādhyas ca, nivāsam pātu me hariḥ 112|

madhyam pātu hiraṇyākṣa- vakṣaḥ-kukṣi-vidāraṇaḥ
nābhim me pātu nṛhariḥ, sva-nābhi-brahma-saṃstutaḥ 113|

brahmāṇḍa-koṭayaḥ kaṭyām, yasyāsau pātu me kaṭim
guhyaṃ me pātu guhyānām, mantrānām guhya-rūpa-drk 114|

ūrū manobhavaḥ pātu, jānunī nara-rūpa-drk
jaṅghe pātu dharā-bhara-hartā yo 'sau nṛ-keśarī 115|

sura-rājya-pradaḥ pātu, pādau me nṛhariśvaraḥ
sahasra-śīrṣā-puruṣaḥ, pātu me sarvaśas tanum 116|

mahograḥ pūrvataḥ pātu, mahā-vīrāgrajo 'gnitaḥ
mahā-viṣṇur dakṣiṇe tu, mahā-jvalas tu nairṛtaḥ |17|

paścime pātu sarveśo, diśi me sarvatomukhaḥ
nṛsimhaḥ pātu vāyavyām, saumyām bhūṣaṇa-vigrahaḥ |18|

īśānyām pātu bhadro me, sarva-maṅgala-dāyakaḥ
saṁsāra-bhayataḥ pātu, mṛtyor mṛtyur nṛ-keśarī |19|

idaṁ nṛsimha-kavacaṁ, prahlāda-mukha-maṇḍitam
bhaktimān yaḥ pathenaityaṁ, sarva-pāpaiḥ pramucyate |20|

putravān dhanavān loke, dīrghāyur upajāyate
yaṁ yaṁ kāmāyate kāmāṁ, taṁ taṁ prāpnoty asaṁśayam |21|

sarvatra jayam āpnoti, sarvatra vijayī bhavet
bhūmy antarīkṣa-divyānām, grahānām vinivāraṇam |22|

vṛścikoraga-sambhūta-viṣāpaharaṇaṁ param
brahma-rākṣasa-yakṣāṇaṁ, dūrotsāraṇa-kāraṇam |23|

bhuje vā tala-pātre vā, kavacaṁ likhitaṁ śubham
kara-mūle dhṛtaṁ yena, sidhyeyuḥ karma-siddhayaḥ |24|

devāsura-manuṣyeṣu, svam svam eva jayam labhet
eka-sandhyam tri-sandhyam vā, yaḥ paṭhen niyato naraḥ |25|

sarva-maṅgala-maṅgalyam, bhuktiṁ muktiṁ ca vindati
dvā-triṁśati-sahasrāṇi, pathet śuddhātmanām nṛṇām |26|

kavacasyāsyā mantrasya, mantra-siddhiḥ prajāyate
anena mantra-rājena, kṛtvā bhasmābhir mantrānām |27|

tilakaṁ vinyased yas tu, tasya graha-bhayaṁ haret
tri-vāram japamānas tu, dattaṁ vāryābhimantrya ca |28|

prasayed yo naro mantraṁ, nṛsimha-dhyānam ācāret
tasya rogaḥ praṇaśyanti, ye ca syuḥ kuḥṣi-sambhavāḥ |29|

garjantaṁ gārjayantaṁ nija-bhuja-patalaṁ sphoṭayantaṁ hatantaṁ
rūpyantaṁ tāpayantaṁ divi bhuvī ditijaṁ kṣepayantaṁ kṣipantaṁ
krandantaṁ roṣayantaṁ diśi diśi satataṁ saṁharantaṁ bharantaṁ
vīkṣantaṁ pūrṇayantaṁ kara-nikara-śatair divya-simhaṁ namāmi |30|

iti śrī-brahmaṇḍa-purāṇe prahlādoktaṁ
śrī-nṛsimha-kavacaṁ sampūrṇam



Śrī Nṛsimha-Kavaca-Stotra

(aus dem Brahmāṇḍa Purāṇa)

- 1) Ich werde nun den Nṛsimha-kavaca rezitieren, der zuvor von Prahlāda Mahārāja gesprochen wurde. Dies ist eine äußerst spirituelle Tätigkeit. Durch ihn werden sämtliche Hindernisse überwunden, und er spendet jeglichen Schutz.
- 2) Er gewährt einem jeden Reichtum und erhebt einen auf die himmlischen Planeten oder bewirkt Befreiung. Es wird über Śrī Nṛsimha meditiert, den Herrn des Universums, der auf einem goldenen Thron sitzt.
- 3) Sein Mund ist weit geöffnet, Er besitzt drei Augen, und Er ist strahlend wie der Herbstmond. Er wird von Lakṣmīdevī umarmt, die zu Seiner Linken sitzt, und Seine Gestalt ist der Hort allen Reichtums, sowohl von materieller als auch von spiritueller Natur.
- 4) Der Herr besitzt vier Arme, und Seine Gliedmaßen sind sehr geschmeidig. Er ist mit goldenen Ohrringen geschmückt. Seine Brust ist glänzend wie die Lotusblume, und Seine Arme sind mit juwelenbesetzten Ornamenten geschmückt.
- 5) Er ist in ein makellostes gelbes Gewand gekleidet, das geschmolzenem Golde vollkommen gleicht. Jenseits der weltlichen Sphäre ist Er die ursprüngliche Ursache für die Existenz der großen Halbgötter, die von Indra angeführt werden. Seine Erscheinung wird von Rubinen mit flammendem Schein geschmückt.
- 6) Seine beiden Füße sind sehr anziehend, und Er ist mit verschiedenen Waffen wie Muschelhorn und Diskus ausgestattet. Garuḍa erweist Ihm in großer Verehrung seine freudvollen Gebete.
- 7) Während man Śrī Nṛsimhadeva auf dem Lotus des eigenen Herzens hat Platz nehmen lassen, rezitiert man den folgenden Mantra: Möge Śrī Nṛsimha, der alle Planetensysteme beschützt, mein Haupt beschützen.
- 8) Obwohl der Herr alldurchdringend ist, hat Er sich in einer Säule verborgen. Möge Er mein Reden und die Resultate meiner Handlungen beschützen. Möge Śrī Nṛsimha, dessen Augen die Sonne und das Feuer sind, meine Augen beschützen.
- 9) Möge Śrī Nṛhari, der an den Gebeten gefallen findet, die Ihm von den größten der Heiligen dargebracht werden, meine Erinnerung beschützen. Er, der die Nase eines Löwen besitzt, beschütze meine Nase, und möge Er, dessen Gesicht der Glücksgöttin sehr lieb ist, meinen Mund beschützen.
- 10) Möge Śrī Nṛsimha, der der Kenner aller Wissenschaften ist, meinen Geschmackssinn beschützen. Möge Er, dessen Gesicht schön wie der Vollmond ist und dem Prahlāda Mahārāja seine Gebete darbringt, mein Gesicht beschützen.
- 11) Möge Śrī Nṛsimha meinen Hals beschützen. Er ist der Bewahrer der Erde und der Ausführende grenzenlos wunderbarer Tätigkeiten. Möge Er meine Schultern beschützen. Seine Arme sind mit transzendentalen Waffen geschmückt. Möge Er meine Schultern beschützen.
- 12) Möge der Herr, der den Halbgöttern Segnungen erteilt, meine Hände beschützen, und möge Er mich von allen Seiten beschützen. Möge Er, der von den vollkommenen Yogīs erreicht wird, mein Herz beschützen, und möge Śrī Hari meine Wohnstätte beschützen.
- 13) Möge Er, der Brust und Bauch des großen Dämonen Hiraṇyākṣa aufgerissen hat, meine Taille beschützen, und möge Śrī Nṛhari meinen Nabel beschützen. Brahmā, der Seinem Nabel entsprungen ist, bringt Ihm seine Gebete dar.
- 14) Möge Er, auf dessen Hüften alle Universen ruhen, meine Hüften beschützen. Möge der Herr meine Genitalien beschützen. Er ist der Kenner aller Mantras und aller Mysterien, aber Er selbst ist nicht sichtbar.
- 15) Möge Er, der der ursprüngliche Liebesgott ist, meine Schenkel beschützen. Möge Er, der in Menschengestalt erscheint, meine Knie beschützen. Möge der Vernichter der Plage der Erde, der in einer Gestalt halb Mensch und halb Löwe erscheint, meine Waden beschützen.
- 16) Möge der Spender des himmlischen Reichtums meine Füße beschützen. Er ist der höchste Kontrollierende in der vereinten Gestalt von Mensch und Löwe. Möge der tausendköpfige höchste Genießer meinen Körper von allen Seiten und auf jede Weise beschützen.

- 17) Möge diese grimmigste Persönlichkeit mich vom Osten her beschützen. Möge Er, der den größten Helden überlegen ist, mich vom Südosten beschützen, über den Agni den Vorsitz hat. Möge der höchste Viṣṇu mich vom Süden beschützen, und möge diese Person von feurigem Glanze mich vom Südwesten her beschützen.
- 18) Möge der Herr aller Dinge mich vom Westen her beschützen. Seine Gesichter sind überall, daher möge Er mich bitte aus dieser Richtung beschützen. Möge Śrī Nṛsimha mich vom Nordwesten her beschützen, der von Vāyu regiert wird, und möge Er, dessen Gestalt selbst der größte Schmuck ist, mich vom Norden her beschützen, wo Soma wohnt.
- 19) Möge der höchst glücksverheißende Herr, der selbst alles Glück spendet, mich vom Nordosten beschützen, der Richtung des Sonnengottes, und möge Er, der der personifizierte Tod ist, mich vor der Angst vor Tod und wiederholter Geburt in dieser materiellen Welt beschützen.
- 20) Dieser Nṛsimha-kavaca wurde von Prahlāda Mahārāja geschmückt, als er aus dessen Munde strömte. Ein Gottgeweihter, der ihn liest, wird von allen Sünden befreit.
- 21) Was immer jemand in dieser Welt begehrt, kann er zweifellos erreichen. Man kann Wohlstand, viele Nachkommen und ein langes Leben erhalten.
- 22) Wer Sieg begehrt, wird siegreich sein und wahrlich ein Eroberer werden. Er wehrt den Einfluss aller irdischen und himmlischen Planeten ab und alles, was sich dazwischen befindet.
- 23) Dies ist das höchste Heilmittel gegen die giftige Wirkung von Schlangen und Skorpionen, und die Geister der Brahma-rākṣasas und die Yakṣas werden vertrieben.
- 24) Man kann sich dieses höchst glücksverheißende Gebet auf den Arm schreiben oder auf ein Palmblatt, das man sich um das Handgelenk bindet, und alle Tätigkeiten werden vollkommen sein.
- 25) Wer dieses Gebet regelmäßig chantet, sei es einmal oder dreimal täglich, wird sowohl unter den Halbgöttern als auch unter den Dämonen und Menschen siegreich sein.
- 26) Wer dieses Gebet reinen Herzens zweiunddreißigtausendmal rezitiert, erreicht das größte Glück allen Glücks, und dieser Mensch erkennt, dass materieller Genuss sowie Befreiung für ihn bereits greifbar sind.
- 27) Dieser Kavaca-mantra ist der König aller Mantras. Man erreicht durch ihn, was man sonst erreicht, indem man sich mit Asche einreibt und alle anderen Mantras chantet.
- 28) Wenn man seinen Körper mit Tilaka zeichnet, Ācamana-Wasser zu sich nimmt und diesen Mantra dreimal chantet, wird man feststellen, dass die Furcht vor allen unglücksverheißenden Planeten verschwunden ist.
- 29) Eine Person, die diesen Mantra rezitiert und dabei über Śrī Nṛsimhadeva meditiert, hat all ihre Krankheiten besiegt, einschließlich der Krankheiten des Bauches.
- 30) Śrī Nṛsimhadeva brüllt laut und bringt andere zum Brüllen. Mit seinen vielen Armen zerreißt Er die Dämonen und tötet sie auf diese Weise. Er ist fortwährend auf der Suche nach den dämonischen Nachkommen der Diti, sowohl auf diesem irdischen als auch auf den himmlischen Planeten, um diese zu peinigen, niederzuwerfen und zu zerschmettern. Er schreit in großem Zorn, während Er die Dämonen vernichtet und in alle Richtungen schleudert. Trotzdem erhält, beschützt und ernährt Er die kosmische Manifestation mit Seinen zahllosen Händen. Ich erweise dem Herrn, der die Gestalt eines transzendentalen Löwen angenommen hat, meine achtungsvollen Ehrerbietungen.

Hier endet der Nṛsimha-kavaca, wie er von Prahlāda Mahārāja
im Brahmāṇḍa Purāṇa beschrieben wird.

